

✉ B. Kostner

## Ankündigung 3. Internationales Symposium für Japanische Kampo-Medizin in Wien

Das 3. Internationale Symposium für Japanische Kampo-Medizin, das am 19. Juni 2015 in Wien stattfinden wird, lenkt den Blick auf eine ostasiatische Heilmethode, die den Lesern der DZA durch die Arzneimittelporraits der vergangenen Ausgaben bereits ein Begriff ist, die insgesamt aber im Gegensatz zur Akupunktur chinesischer und japanischer Prägung hierzulande noch einen geringen Bekanntheitsgrad hat. Dabei ist die japanische Arzneipflanzentherapie ein gutes Beispiel für die gelungene Integration einer traditionellen Therapieform in die international dominante westliche Medizin. Die Kampo-Medizin ist daher eine moderne Variante der ostasiatischen Arzneipflanzentherapie. Als ganzheitliches Therapiekonzept versucht sie einerseits das traditionelle Erbe zu bewahren und andererseits als exklusiv ärztliche Methode die Akzeptanz durch die wissenschaftliche Medizin zu erhalten.

Übernommen vor über 1.500 Jahren aus China, hat sich diese Behandlungsform in Japan eigenständig entwickelt. Es kam zu einer Selektion und pragmatischen Reduktion der traditionellen Theorien und der Anzahl verwendeter Arzneipflanzen. Die Kampo-Medizin kommt heute mit etwa 200 Arzneipflanzen aus. Sie werden in 150 verschiedenen Rezepturen kombiniert, die in Japan als standardisierte und erstattungsfähige Extraktprodukte zur Verfügung stehen und auch im Japanischen Arzneibuch gelistet sind, welches den hohen internationalen Qualitätsstandards im Arzneiwesen gerecht wird.

Die klinischen Anwendungsrichtlinien wurden auf pragmatische, im Sinne der evidence-based medicine nachvollziehbare Elemente reduziert. Die traditionelle, seit Jahrhunderten

bewährte Rezeptur und ihr Wirkprofil stehen dabei nach wie vor im Mittelpunkt. Subjektive Beschwerden und objektive Befunde werden bei der Auswahl der geeigneten Rezeptur ebenso berücksichtigt wie die Konstitution des Patienten. Wegweisend ist die Bauchdiagnose (*fukushin*), die den Behandler am schnellsten auf die Spur der richtigen Rezeptur bringt.

Indikationen sind eine Vielzahl chronischer und funktioneller Erkrankungen, Erschöpfungssyndrome, Schmerzzustände, Allergien, Autoimmunerkrankungen sowie der Einsatz in Onkologie und Geriatrie. Zur Wirksamkeit und Sicherheit von Kampo-Rezepturen liegen für die meisten Indikationen eine Vielzahl pharmakologischer und klinischer Studien vor.

Sowohl bei der DÄGfA als auch bei der ÖGA wird die Kampo-Medizin derzeit in kompakten Kursen vermittelt, sodass eine rasche Umsetzung in die klinische Praxis auch bei uns möglich wird. Wer bereits Erfahrung im Umgang mit chinesischer Arzneitherapie hat, dem eröffnen sich neue Perspektiven für die Diagnostik und Therapie.

Wir laden Sie herzlich ein, einen Tag lang die faszinierenden Highlights der japanischen Kampo-Medizin kennenzulernen: Traditionelles Wissen, moderne Forschungsergebnisse und klinische Erfahrungen aus der Praxis.

Ausgewiesene Experten der Kampo-Medizin aus Japan und dem Westen haben ihre Teilnahme zugesagt und werden in authentischer Weise über neueste Studienergebnisse und klinische Erfahrungen berichten. Zum Ausklang gibt es die einmalige Gelegenheit zum Netzwerken und gemütlichem Beisammensein in einem traditionellen Wiener Heurigenrestaurant.

### 3. Internationales Symposium für Japanische Kampo-Medizin in Wien

**Highlights of Japanese Kampo Medicine:  
Traditional Knowledge, Modern Research and Clinical Practice**

Freitag, 19. Juni 2015, 9.00–17.00 Uhr,  
im Anschluss Networking Event (Heurigen)

**Ort:** Hotel de France, Schottenring 3, 1010 Wien

**Veranstalter:** International Society for Japanese Kampo Medicine (ISJKM) in Kooperation mit der ÖGA und der DÄGfA. **Approbiert mit 10 DFP-Punkten!**

**Organisation:** Dr. med. Heidrun Reißweber-Hewel, München, und Dr. med. Bernd Kostner, Wien

**Information und Anmeldung:** [www.isjkm.com/conferences](http://www.isjkm.com/conferences)